

## Inhalte & Fortbildungsziele

- Differentialdiagnose Kopfschmerz und Migräne
- Aktueller Wissensstand zur Pathophysiologie der Migräne
- Warum ist Migräneprophylaxe wichtig?
- Wer kann von der modernen Migräneprophylaxe profitieren?
- Wie wirken CGRP-Antikörper und wie werden sie in der Praxis angewendet?
- Welche Bedeutung haben die unterschiedlichen Verabreichungsformen und Verabreichungsintervalle in der Praxis?
- Was sind die Spezifika der neuen Therapie mit Eptinezumab?
- Gatekeeper:in Hausärzt:in: Die wichtige Rolle der Allgemeinmediziner:innen bei der Migränetherapie
- Zahlen, Fakten, Q & A rund um Migräneprophylaxe mit CGRP-Antikörpern

## Zielgruppen

Allgemeinmediziner:innen, Neurolog:innen, Psychiater:innen

## Teilnahmemöglichkeiten

**VOR ORT:** Gesellschaft der Ärzte in Wien, Billrothhaus, Frankgasse 8, 1090 Wien

**WEBINAR:** personalisierter Zugangslink nach Anmeldung



### Programm & Anmeldung

[www.billrothhaus.at/veranstaltungen](http://www.billrothhaus.at/veranstaltungen)  
[event@billrothhaus.at](mailto:event@billrothhaus.at)



## UPDATE

### Spezifische Migräneprophylaxe mit CGRP-Antikörpern in der Praxis: Overview & Insights



EINTRITT  
FREI

## EINLADUNG

28. November 2023 | 19:00 Uhr | Hybridveranstaltung  
Billrothhaus | Frankgasse 8 | 1090 Wien | oder online

Für die Veranstaltung werden 1 Fortbildungspunkt aus dem Fach „Allgemeinmedizin“ und 1 Fortbildungspunkt aus dem Fach „Neurologie“ im Rahmen des Diplom-Fortbildungsprogramms der ÖÄK angefragt.



### Programm & Anmeldung

[www.billrothhaus.at/veranstaltungen](http://www.billrothhaus.at/veranstaltungen)  
[event@billrothhaus.at](mailto:event@billrothhaus.at)

## UPDATE

### Spezifische Migräneprophylaxe mit CGRP-Antikörpern in der Praxis: Overview & Insights

Migräne ist eine nicht heilbare, komplexe neurologische Erkrankung, die Lebensqualität und Lebensplanung der Betroffenen stark beeinträchtigt. Privates und berufliches Umfeld werden oftmals ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Die Erkrankung hat auch nicht zu unterschätzende volkswirtschaftliche Auswirkungen.

Aber es sind nicht nur die Migräneanfälle selbst, sondern auch die Angst vor der nächsten Attacke und deren Unvorhersehbarkeit, die das soziale und berufliche Leben oftmals massiv einschränken.

Eine wirksame Prophylaxe ist daher ein wesentlicher Baustein einer suffizienten Migränetherapie.

Lange Zeit standen nur unspezifische Prophylaktika zur Verfügung – sehr unterschiedliche Substanzen wie Betablocker, Antidepressiva oder Antiepileptika – die zwar gut wirksam sind, sich aber aufgrund ihres breiten Nebenwirkungsprofils hinsichtlich der Adhärenz als wenig zufriedenstellend erweisen.

Mit der Entwicklung monoklonaler CGRP-Antikörper fand ein Paradigmenwechsel statt: Erstmals stehen spezifisch wirkende Medikamente zur Verfügung, die direkt in die Pathophysiologie der Migräneentstehung eingreifen und im Vergleich mit den unspezifisch wirkenden Prophylaktika eine höhere Wirksamkeit bei besserer Verträglichkeit aufweisen.

Dennoch erhalten zurzeit nicht alle Patient:innen, die davon profitieren würden, eine entsprechende Therapie. Dem Allgemeinmediziner bzw. der Allgemeinmedizinerin kommt hier eine besondere Rolle als Gatekeeper:in zu, und die interdisziplinäre Kooperation von Allgemeinmediziner:in und Neurolog:in bzw. Kopfschmerzzentren ist bei der Behandlung und Prophylaxe der Migräne von größter Wichtigkeit, um eine flächendeckende Versorgung zu gewährleisten.

## PROGRAMM

Dienstag, 28. November 2023

Beginn der Vorträge: 19:00 Uhr

Billrothhaus, Frankgasse 8, 1090 Wien

**Vorsitz:**

**Dr.<sup>in</sup> Sonja-Maria Tesar**

Präsidentin der Österreichischen Kopfschmerzgesellschaft  
Medizinische Direktorin des LKH Wolfsberg und Leiterin der Kopfschmerzambulanz am Klinikum Klagenfurt

**19:00 Uhr**

**Migräne – wirkungsvolle Hilfe durch spezifische Prophylaxe mit CGRP-Antikörpern**

**Dr.<sup>in</sup> Sonja-Maria Tesar**

Präsidentin der Österreichischen Kopfschmerzgesellschaft

**19:50 Uhr**

**Fragen & Diskussion**

**20:00 Uhr**

**Migräne – die wichtige Rolle der Allgemeinmediziner:innen**

**Dr. Francis Baudet**

Facharzt für Allgemeinmedizin, spezielle Schmerzmedizin und psychotherapeutische Medizin

**20:40 Uhr**

**Im Gespräch: Wie kann die Kooperation zwischen Hausärzt:in und Fachärzt:in am besten gelingen?**

**20:50 Uhr**

**Fragen & Diskussion**

Für die Veranstaltung werden 1 Fortbildungspunkt aus dem Fach „Allgemeinmedizin“ und 1 Fortbildungspunkt aus dem Fach „Neurologie“ im Rahmen des Diplom-Fortbildungsprogramms der ÖÄK angefragt.